

Bochum-Langendreer, Mai 1942
Kaiserstraße 199.

Liebe Anverwandte!

Als im vorigen Jahre der große Krieg gegen Rußland ausbrach, war wohl kaum eine Familie, die nicht mit einem der ihren an dem großen Ringen beteiligt war. Darum nahm ich davon Abstand, Euch mit unserem Anliegen zu kommen. Der Kampf geht jetzt zwar noch mit Heftigkeit weiter, doch glaube ich, daß Ihr jetzt gerne wieder etwas von dem Geschehen in unserm Geschlecht hören werdet.

Auch wir mußten ein schmerzliches Opfer bringen. Es starb den Heldentod am 2. 9. 1941 in Jazewo bei Tschernikow im Alter von 21 Jahren der Gefreite Ortwin, Sohn des Apothekers Dr. Paul Rabe in Billerbeck. Auch Erfrierungen und Verwundungen unserer tapferen Feldgrauen sind zu beklagen. Daß Feldsendungen an die 41 Sippenangehörigen zur Zeit nicht mehr aufzubringen sind, werdet Ihr selbst wissen. Zu Weihnachten konnte ich aber noch 36 versenden. Dieses Rundschreiben sollen auch alle da draußen erhalten.

Euch, meine lieben Feldgrauen, gilt mein und unser aller ganz besonderer Dank und Gruß. Wir denken täglich Eurer und haben nur den einen Wunsch, Euch alle bald wohlbehalten in unserer lieben Heimat begrüßen zu können.

Ueber die Beförderungen und Auszeichnungen will ich später berichten und bitte daher alle an der Front und in der Heimat, mir diese bald mitzuteilen.

An sonstigen Begebenheiten sind kurz zu melden (Namen erfolgen am nächsten Sippentag):
Geburten: 8; Kirchliche Ehen: 11; Sterbefälle: 15.

Unser lieber Archivar arbeitet im schwer mitgenommenen Münster wacker an der Familiengeschichte und wiederholt seine Bitte, ihm kurze Lebensbilder Eurer Eltern, Großeltern usw. bald zuzuschicken (Adresse: Dr. Wilhelm Rabe, Münster i. W., Friesenring 76). Es brauchen durchaus keine wohlgeschliffenen, druckfertigen Manuskripte zu sein, nur Material zur Verarbeitung. Der Eingang war bisher äußerst dürftig. Die Familiengeschichte der ersten drei Jahrhunderte von 1220 bis 1490 ist am 1. April fertig geworden. Wie dankbar müssen wir unserm Wilhelm Rabe für die große, große Arbeit sein! Meinen und Euren Dank habe ich ihm schon auf das herzlichste übermittelt. Nun erfüllt ihm auch seine Bitte und sendet ihm Material über Eure einzelnen Familienmitglieder. Jeder will nachher gern im Familienbuch stehen, also sorgt dafür.

Im Jahre 1945 begehen wir unser 725jähriges Jubiläum, wolle Gott in Friede und Freude.

Eure Beiträge für 1941 und 1942 sendet bitte zusammen an die Kreis- und Stadt-Sparkasse, Hauptstelle in Borken i. W., Konto Nr. 20600 für Sippe Rabe.

Zur Zeit haben wir zwar nur geringere Ausgaben. Aber der beabsichtigte Druck der Familiengeschichte und der Stammtafel werden große Mittel erfordern. Und wenn Ihr wünscht, daß unser ehrwürdiges Geschlecht dabei etwas Besonderes leistet, so muß schon jetzt ein jeder etwas Besonderes dafür beisteuern.

Mit den herzlichsten Sippengrüßen bin ich

Eure

Maria Detering.